



# Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Open Doors **Schweiz**  
Praz Roussy 4b  
CH-1032 Romanel s/Lausanne  
T 021 731 01 40  
E info@opendoors.ch  
I www.opendoors.ch

## Sperrfrist bis 15. Januar 2020, 14.00 Uhr

### GEGEN CHRISTEN VERÜBTE GEWALTTATEN

Der Weltverfolgungsindex (WVI) von Open Doors, in dem 50 Länder aufgelistet sind, spricht mittlerweile von 260 Millionen Christen, die schweren Verfolgungen ausgesetzt sind. Nach einer Schätzung werden jedoch zusätzlich mindestens weitere 50 Millionen Christen in 23 weiteren Ländern, die nicht auf dem WVI geführt werden, ebenfalls stark verfolgt<sup>1</sup>.

#### Gründe für den Anstieg im Berichtsjahr

Im Index 2019 zählte der WVI bereits 245 Millionen verfolgte Christen. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl weiter an, auf weltweit über 260 Millionen Menschen, die als «verfolgte» Christen gelten können.

Die Gründe, warum im vergangenen Jahr diese Zahl weiter zugenommen hat<sup>2</sup>:

1. Während der Weltverfolgungsindex 2020 gerade mal 50 Länder auflistet, weisen 23 weitere Länder eine hohe Verfolgungsrate mit über 41 sogenannten Verfolgungspunkten auf. Die Zahl der Länder, in denen Christen effektiv einer starken Verfolgung ausgesetzt sind, ist also größer und beträgt in Tat und Wahrheit 73. Diese Zahl entspricht genau derjenigen des WVI 2019.
2. Weltweit sind immer mehr Christen von Gewalt betroffen. Dieser Trend lässt sich durch eine zunehmende Radikalisierung der Gesellschaften sowie der Ausbreitung der vom Dschihadismus betroffenen Regionen erklären. Wir denken da zum Beispiel an die Sahelzone, in der eine zunehmende Gewaltbereitschaft feststellbar ist und sich entsprechende Tötlichkeiten ausbreiten. Und ein großer Teil der getöteten Christen und der Attacken auf Kirchen finden in Ländern Subsahara-Afrikas statt.
3. Vor allem Länder wie China und Indien mit einer großen christlichen Minderheit beeinflussen das Ergebnis. So hat die Verfolgung in China gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen (+5 Punkte), während in Indien, obwohl es auf Platz 10 verbleibt, eine immer größere Anzahl Christen durch die Politik der Hindu-Nationalisten beeinträchtigt wird.

### 2983 ERMORDETE CHRISTEN<sup>3</sup> UND 9488 KIRCHEN IM VISIER<sup>4</sup>

#### Wie setzen sich diese Zahlen zusammen?

Die ermittelten Werte beziehen sich auf Fakten, die wir mit Sicherheit verifizieren konnten. Allerdings fallen diese Zahlen tiefer aus, als es die Realität erlauben würde. Unsere Daten basieren so weit wie möglich auf einer direkten Zählung der Ereignisse und sind eine Kombination aus Informationen und Auskünften vor Ort, aus der Presse und dem Internet. In einigen Fällen, wo es sehr schwierig ist, genaue Zahlen zu ermitteln, aus indirekten Quellen jedoch deutlich wird, dass es sich um Gewalt gegen Christen handelt, legen wir einen Schätzwert fest. Unsere Übersicht erhebt damit aufgrund der Komplexität vor Ort keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Manchmal konnten genaue Details zu Gewaltvorkommen infolge eines Krieges oder der allgemeinen Gefahrensituation in einem Land schlicht nicht ermittelt werden.

<sup>1</sup> Nach der Methodik des WVI bedeutet eine «starke» Verfolgung, dass die Existenz einer Kirche oder Gemeinde theoretisch erlaubt ist oder wird, in der Praxis jedoch gegen diejenigen Gläubigen vorgegangen wird, die am sichtbarsten ihren Glauben ausüben, oder dann wird das kirchliche Leben der betreffenden Kirchen eingeschränkt oder die kulturellen Begebenheiten des Landes tolerieren keine christliche Symbole oder entsprechende Prinzipien in Bildung noch am Arbeitsplatz.

<sup>2</sup> Aus Sicherheitsgründen können wir nicht zu jedem Land die von uns geschätzte Anzahl stark verfolgter Christen veröffentlichen. Denn diese heikle Information könnte in einigen Staaten dazu missbraucht werden, dass die christliche Minderheit zusätzlichen Repressalien unterworfen wird.

<sup>3</sup> Inklusive staatlich angeordneter Hinrichtungen.

<sup>4</sup> Zu den Kirchen sind hier alle zugehörigen Gebäude oder Grundstücke wie Schulen, Krankenhäuser, Friedhöfe usw. eingerechnet, die angegriffen, beschädigt, in die Luft gesprengt, geplündert oder auf andere Art zerstört wurden, dem Erdboden gleichgemacht oder beschlagnahmt wurden.

**Erwiesen ist jedoch, dass im Zeitraum, der für die Erarbeitung des WVI 2020 mindestens 2983 Christen aus Gründen, die mit ihrem Glauben in Zusammenhang gebracht werden können, getötet worden. Im Schnitt sind das 8 Christen pro Tag, die aufgrund ihres Glaubens diesen mit ihrem Leben bezahlen.**

Zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 31 %, wo der WVI 2019 gesamthaft von 4305 Christen spricht, die wegen ihres Glaubens ermordet wurden.

Nach 3 Jahren der stetigen Zunahme der Anzahl getöteter Christen hat sich der Trend gekehrt. Dieser lässt sich mit einem Rückgang der (bekannten) Anzahl getöteter Christen in Nigeria erklären, wo die Fulani-Hirten ihre Taktik teilweise geändert haben. Statt der Überfälle auf Wohnungen und Häuser von Christen oder christliche Gemeinden konzentrieren sie sich vermehrt auf Entführungen und Straßensperren. Nigeria ist jedoch weiterhin das Land mit der weltweit höchsten Anzahl Christen, die für ihren Glauben getötet wurden, gefolgt von der Zentralafrikanischen Republik. Bezogen auf den gesamten afrikanischen Kontinent wurden in diesen zwei Ländern die größte Anzahl Christen getötet.

**Im für den Index 2020 ermittelten Zeitraum waren mindestens 9488 Kirchen (oder damit einhergehende Gebäude) betroffen.** Dies bedeutet, dass durchschnittlich pro Woche 182 Kirchen (und zugehörige Gebäude) ins Visier gerieten. Dieser Wert ist 5-mal höher als der zum WVI 2019 und entspricht damit einem Anstieg von 414 % – in nur einem Jahr. Es ist mittlerweile das dritte Jahr in Folge, dass die Zahl der betroffenen Kirchen gestiegen ist.

Dieser Anstieg hängt besonders mit dem Vorgehen des chinesischen Regimes zusammen, wo die Anzahl Kirchen, die im Zeitraum zum WVI 2020 auf die eine oder andere Weise als betroffen gilt, auf mindestens 5576 gestiegen ist.

#### Die Entwicklung in den vergangenen 5 Jahren

Gewalt	WVI 2016	WVI 2017	WVI 2018	WVI 2019	WVI 2020
Christen, die aus religiösen Gründen getötet wurden	7 106	1 207	3 066	4 305	2 983
Angriffe auf Kirchen und andere kirchlichen Gebäude	2 425	1 329	793	1 847	9 488
Christen, die ohne Gerichtsverfahren verhaftet, verurteilt und inhaftiert wurden	-	-	1 905	3 150	4 811

#### NIGERIA, ZENTRALAFRIKA UND SRI LANKA – IM JAHR 2019 WURDEN MEHR CHRISTINNEN UND CHRISTEN GETÖTET

**Nigeria:** Zum fünften Mal hintereinander ist Nigeria nun das Land mit der höchsten Anzahl Christen, die für ihren Glauben getötet wurden, obwohl die Zahl der Toten zurückgegangen ist. Die tödliche Dynamik dieser Angriffe auf Christen hat seit der Wahl des ehemaligen Generals der Streitkräfte, Muhammadu Buhari, zum Präsidenten im Jahr 2015 beispiellos zugenommen. Hohe staatliche Funktionen in Verteidigung, Polizei, bei der Einwanderung und in der Justiz werden von Islamisten ausgeübt. Eine Folge davon ist die zunehmende Straffreiheit für Attentäter, die sich gegen Christen wenden. Damit fallen seit dem Machtantritt von Präsident Buharis islamistischer APC-Partei die Angriffe auf Christen sowohl heftiger wie auch offener aus – man traut sich. Weiter sind Christen nicht nur den Angriffen durch Boko Haram ausgesetzt, sondern werden nun auch von der ISWAP – einer dem Islamischen Staat angeschlossenen Gruppierung – und von Militanten unter den überwiegend muslimischen Fulani-Hirten angegriffen.

**Zentralafrika:** Das dritte Jahr in Folge liegt das Land auf Platz 2 der Länder, in denen die meisten Christen für ihren Glauben getötet wurden. Während die Situation in der Hauptstadt Bangui zwar friedlicher geworden ist,

lässt sich an vielen Orten im Norden und Osten, wie beispielsweise in Bria, kein Rückgang der Gewalt feststellen.

**Sri Lanka:** Zum ersten Mal seit 2012<sup>5</sup> verzeichnet das Land eine so hohe Anzahl Christen, die gewaltsam zu Tode kamen. Der Anstieg lässt sich auf die «Osterangriffe 2019» zurückführen, als auf 3 Kirchen und mehrere Hotels Anschläge verübt wurden, die über 250 Menschen, darunter 200 Christen, das Leben kostete.

## LÄNDER, IN DENEN IM JAHR 2019 DIE MEISTEN CHRISTEN FÜR IHREN GLAUBEN GETÖTET WURDEN

Gewalt – Kapitel 6.1: Christen, die wegen ihres Glaubens getötet wurden

Getötete Christen (nach Land)	Index 2020	Index 2019
Nigeria	1 350	3 731
Zentralafrikanische Republik	924	146
Sri Lanka	200	0
Burkina Faso	50	0
Ägypten	23	17
Pakistan	20	28
Kolumbien	16	7
Kenia	11	20
Libyen	10*	10*
Syrien	10	14
Mali	10*	14*
Kamerun	10	0
Indien	9	10
Äthiopien	6	31
Irak	3	5
Myanmar	3	3
Eritrea	2	0
Usbekistan	1	0
Vietnam	1	0
Nepal	1	0
Indonesien	0	18
Russland	0	6
Bangladesch	0	1
Unbenannte Index-Länder <sup>6</sup>	41	70
Nicht indexierte Länder 2020 <sup>7</sup>	282	169
<b>TOTAL 6.1</b>	<b>2 983</b>	<b>4 305</b>

<sup>6</sup> Fünf Länder im Index sind aus Sicherheitsgründen nicht aufgeführt. Das sind sie: Afghanistan, Nordkorea, Malediven, Somalia und Jemen

<sup>7</sup> Elfenbeinküste, Kongo, Mexiko, Mosambik, Uganda, Südsudan, und Venezuela.  
 Zahl der im Jahr 2019 umgebrachten Christen: 2983

<sup>5</sup> Im Jahr 2012 erfasste Open Doors zum ersten Mal die Anzahl der Christen, die weltweit wegen ihres Glaubens getötet wurden. Das Ergebnis wurde im WVI 2013 veröffentlicht.

### **Doch wie «wahr» sind diese Zahlen?**

Unsere Werte über die Zahl der getöteten Christen entsprechen nicht der Wirklichkeit. Drei Kategorien von Tötungsarten konnten aufgrund ihrer Art nicht erschöpfend ermittelt werden:

**1. Die Kategorie der «nicht erfassbaren Todesfälle»:** Diese Kategorie bezieht sich auf Christen, über deren Tod in den Medien nicht berichtet wurde. Entweder lebten sie unter einem Kontrollsystem (wie in Nordkorea) oder ihr Tod ist weder für Polizei noch lokale Medien interessant genug (wie in Indien).

**2. Die Kategorie der «Christen als sensible Gruppe»:** Hierbei handelt es sich um Christen, die infolge kriegerischer Handlungen zu Tode kommen: das sind z. B. die Eltern der Mädchen in Chibok, Nigeria, die viele nach der Entführung ihrer Tochter an einem Herzinfarkt starben. Oder dann in der Zentralafrikanischen Republik, wo noch immer viele Christen vertrieben werden und unter prekären Bedingungen ihr Leben fristen. Was im Übrigen auch auf Christen im Jemen zutrifft.

**3. Die Kategorie der «Das unsichtbare Leiden der Christen»:** Darunter fallen Christen, die aufgrund ihres Glaubens bewusst ihrer grundlegenden Rechte wie z. B dem Zugang zu sauberem Trinkwasser oder sanitären Einrichtungen beraubt werden und bar jeder medizinischen Versorgung auskommen müssen (wie in Mexiko). Diese Menschen werden nicht direkt getötet, sondern sterben «indirekt», nach Jahren der Not an den Folgen der Diskriminierung.

### **CHINA, ANGOLA, RUANDA: MEHR KIRCHEN ATTACKIERT ALS IM JAHR 2019**

**China:** Total sind 5576 Kirchen betroffen. Ganz allgemein hat der Druck auf die chinesischen Christen in allen Lebensbereichen zugenommen, weil landesweit die Vorschriften des neuen Religionsgesetzes umgesetzt werden. Davon sind nicht nur Untergrundkirchen betroffen oder die Hauskirchenbewegung, auch staatlich anerkannte Gemeinden, ob nun katholisch oder evangelisch, sind neu Repressionen ausgesetzt. Vor einem Jahr wies der WVI 2019 erst 171 Vorfälle auf, allerdings als Schätzwert.

**Angola:** Hier sehen sich über 2000 Kirchen einer angedrohten Schließung gegenüber. Seit über einem Jahrzehnt unternehmen Tausende jede Anstrengung auf sich, um als Kirche registriert oder anerkannt zu werden. Doch in den vergangenen 15 Jahren hat die angolansische Regierung weder neue Kirchen noch kirchliche Organisationen anerkennt und im November 2018 eine Schließungsverordnung erlassen.

**Ruanda:** Ein Entschluss der Regierung, über tausend Kirchen zu schließen, wird ausgeführt. Diese Umsetzung hat sich im Untersuchungszeitraum zum WVI 2020 verschärft. Die Christen fühlen sich durch diese Maßnahme, welche die nicht-traditionellen christlichen Gemeinschaften unverhältnismäßig stark trifft, sehr beunruhigt. Vor einem Jahr berichtete der WVI 2019 von rund 100 (Schätzwert) geschlossenen Kirchen an.

Gewalt – Kapitel 6.2: Kirchen und andere angegriffene christlichen Gebäude

Rangliste der 50 Länder	2020	2019
China	5 576	171*
Myanmar	204	100*
Nigeria	150	569
Äthiopien	124	20
Mali	100*	13
Pakistan	58	28*
Burkina-Faso	50	0
Zentralafrikanische Republik	47	22
Kolumbien	40	26
Indien	34	98
Sudan	32	10*
Iran	23	20
Eritrea	21	9
Ägypten	18	25
Sri Lanka	16	10
Kamerun	15	0
Bangladesch	14	6
Algerien	13	10
Vietnam	10	18
Russland	10	2
Indonesien	10	19
Niger	10*	0
Nepal	7	7
Syrien	5	7
Laos	5	3
Türkei	4	10*
Libyen	3	2
Kenia	3	3
Marokko	2	0
Tunesien	2	0
Irak	1	3
Katar	1	0
Jordanien	1	3
Kasachstan	0	3
Malaysia	0	2
Tadschikistan	0	1
Bhutan	0	1
Mauretanien	0	1
Unbenannte Index-Länder <sup>8</sup>	4	3
Nicht indizierte Länder 2020 <sup>9</sup>	2 875	622
<b>TOTAL 6.2</b>	<b>9 488</b>	<b>1 847</b>

<sup>8</sup> Fünf Länder im Index sind aus Sicherheitsgründen nicht aufgeführt. Das sind sie:

Afghanistan, Nordkorea, Malediven, Somalia und Jemen.

<sup>9</sup> Angola, Burundi, Elfenbeinküste, Guinea, Kongo, Kuba, Mexiko, Mosambik, Nicaragua, Palästinensische Gebiete, Ruanda, Südsudan, Tansania, Tschad, Uganda und Venezuela.

Anzahl der im Jahr 2019 betroffenen Kirchen: 9488

### **VERHEERENDE AUSWIRKUNGEN**

Die Bandbreite der registrierten Schäden und Zerstörungen an Kirchenbauten und angegliederten Gebäuden ist sehr groß: Sie reicht von kleinen Schäden (Entweihung oder Schändung) über große (z. B. der Verwüstungen an Gebäuden oder Vandalismus) bis hin zu extremen Schäden, was der vollständigen Zerstörung der Kultusstätte gleichkommen kann. In einigen Ländern existieren keine sichtbaren Kirchengebäude oder Gottesdienststätten. Sondern Christen versammeln sich im Verborgenen, d. h. als sogenannte Untergrundkirche in ihren Häusern, Wohnungen oder anderen Räumlichkeiten. Oder sie leben ihren Glauben unter vollkommener Geheimhaltung aus, um nicht entdeckt zu werden. In die ermittelten Daten zu Verwüstungen und Attacken auf kirchliche Gebäude fließen auch Angriffe auf solche Haus- oder Untergrundkirchen ein. Obwohl es nicht einfach ist, dazu konkrete Informationen zu erhalten.

### **CHINA, ERITREA, INDIEN: ZUNAHME WILLKÜRLICHER VERHAFTUNGEN VON CHRISTEN<sup>6</sup>**

**China:** Sehr oft gingen Kirchenschließungen mit der Verhaftung ihrer Leiter und mit Übergriffen auf die Gemeindeglieder einher. Entsprechende Vorfälle kamen in mehreren Provinzen vor, besonders in Henan, einer dicht besiedelten Provinz mit einer bedeutenden christlichen Minderheit.

**Eritrea:** Während des vom WVI 2020 abgedeckten Zeitraums haben staatliche Sicherheitskräfte weiterhin zahlreiche Razzien gegen Christen und Hauskirchen durchgeführt und Hunderte von Christen verhaftet. Diese Glaubensgeschwister werden von der Regierung unter äußerst miserablen Bedingungen festgehalten, z. B. in Metallcontainern, trotz der klimatisch extremen Temperaturen im Land.

**Indien:** In Indien ist es üblich geworden, religiöse Leiter zu verhaften und später aufgrund fadenscheiniger Anklagen zu verurteilen. Der letztjährige WVI (VI 2019) zählte 207 auf diese Weise inhaftierter Christen.

---

<sup>6</sup> Hier sind auch Christen eingeschlossen, die ohne Gerichtsverfahren verhaftet und verurteilt worden sind und aufgrund ihres Glaubens inhaftiert wurden, oft unter falschen Anschuldigungen.

Gewalt – Abschnitt 6.3 und 6.4 – Christen, die ohne Gerichtsverfahren verhaftet, verurteilt und inhaftiert wurden

<b>Rangliste der 50 Länder</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
China	1 147*	1 131*
Eritrea	785	370
Indien	302	207
Nigeria	245	116*
Vietnam	194	186
Iran	194	67
Zentralafrikanische Republik	152	10*
Libyen	100*	4
Algerien	90	0
Pakistan	71	56
Laos	32	30
Bangladesch	27	16
Ägypten	24	17*
Kasachstan	19	11
Äthiopien	16	4
Usbekistan	15	40
Nepal	15	25
Russland	14	4
Malaysia	14	0
Sudan	12	63
Tadschikistan	12	11
Myanmar	11	154*
Turkmenistan	10	7
Saudi-Arabien	10	5
Marokko	9	2
Kolumbien	6	17
Tunesien	6	4
Indonesien	6	4
Irak	3	14
Oman	2	2
Niger	2	0
Kamerun	2	0
Katar	2	0
Syrien	2	0
Sri Lanka	1	0
Mali	0	10*
Türkei	0	3
Kenia	0	1
Mali	0	10*
Türkei	0	3
Kenia	0	1

Unbenannte Index-Länder <sup>10</sup>	1 138	19*
Nicht indexierte Länder 2020 <sup>11</sup>	121	540
<b>TOTAL 6.3 et 6.4</b>	<b>4 811</b>	<b>3 150</b>

<sup>10</sup> Fünf Länder im Index sind aus Sicherheitsgründen nicht aufgeführt. Das sind sie:  
Afghanistan, Nordkorea, Malediven, Somalia und Jemen.

<sup>11</sup> Aserbaidshon und Mexiko.